



### Q Acoustics M3 Soundbar

Eigentlich bin ich ja überhaupt nicht qualifiziert, über die Q Acoustics M3 Soundbar zu schreiben. Ist so eine Soundbar doch hauptsächlich dafür gedacht, schlappem Flachbildfernsehklang auf die akustischen Sprünge zu helfen und im Idealfall eine aufwendige und raumgreifende Surround-Lösung zu umgehen. Seit etwa zehn Jahren besitze ich allerdings kein Fernsehgerät mehr. Andererseits fühle ich mich aber durchaus qualifiziert, über ihren erstaunlich guten Klang zu schreiben. Schneller Rücklauf: Westdeutsche HiFi-Tage in Bonn 2016, es spielen kleine Q-Acoustics-Concept-20-Lautsprecher – und ich bin höchst angetan. Norddeutsche HiFi-Tage in Hamburg 2017: Ich bin von den großen Q Acoustics Concept 500 noch mehr angetan und soll mir dann im Nebenraum die M3 anhören. Mein anschließender Kommentar: „Aber die anderen Lautsprecher daneben laufen mit, oder?“ IDC-Chef Martin Klaassen schüttelt grinsend den Kopf: „Eben nicht!“ Dieses Teil musste ich also haben, auch wenn es kein typisches *image*-Testobjekt ist. Aber wir wollen schließlich auch in der Küche oder im Arbeitszimmer gut Musik hören, wenn schon nicht unter dem Fernseher. Und wovon ein Bose Wave Radio oder ein Tivoli nur träumen kann, das kann die M3: Sie spielt Musik mit einer Klarheit und Räumlichkeit, einer glaubhaften Präsenz, die ich bei solchen Konzepten noch nie gehört habe. Nachdem ich sie einfach mal aufs Rack gestellt und einen CD-Player angeschlossen habe, scheint *E.S.P.* vom Miles Davis Quintet (Miles Davis Quintet 1965-'68, Sony Music/Columbia, Europa, 1998/2004, 6 CDs) praktisch von überallher zu ertö-



nen, locker und breitbandig, sodass gerade die Blasinstrumente sehr natürlich klingen und mich dazu verführen, meine Anlage auch mal eine Weile ausgeschaltet zu lassen. Wer steckt eigentlich hinter Q Acoustics? Die Firma wurde 2006 mit dem klaren Ziel gegründet, die jeweils besten Produkte ihrer Klasse zu extrem attraktiven Preisen zu entwickeln. Ihr bekanntester Kopf ist Karl-Heinz Fink aus Essen, der weltweit renommierte Lautsprecherentwickler. Er ist für die Abstimmung der M3 verantwortlich, in der nur zwei 58 Millimeter breite Breitbänder sowie an der Rückseite ein elliptischer Subwoofer im Format 150 mal 120 Millimeter werkeln, die von einem Class-D-Verstärker mit zweimal 100 Watt angetrieben werden. Neben dem Line-Eingang hat die M3 Anschlüsse für HDMI, USB, TOSLINK und unterstützt die kabellose Bluetooth-aptX-Verbindung. Zur klanglichen Anpassung an die Art und Weise, wie sie aufgestellt oder aufgehängt wird, kann man zwischen drei verschiedenen Wiedergabemodi wählen.

Bevor ich überhaupt eine CD besaß, schenkte mir ein Freund Mitte der 80er-Jahre einen Player und nötigte mich dadurch dazu, CDs zu kaufen. Durch die Q Acoustics Soundbar M3 fühle ich mich nun verleitet, mir vielleicht doch wieder einen Fernseher anzuschaffen. Bis dahin kann ich CDs hören oder streamen bis zum Abwinken. (Fast) ganz großes Kino!

Christian Bayer

**Preis:** 399 Euro  
**Kontakt:** [www.idc-klaassen.de](http://www.idc-klaassen.de)

